

Gemeinschaftsschule erhält Gütesiegel

Zusammen mit 16 weiteren Schulen ist die Gemeinschaftsschule am Bildungszentrum Weissacher Tal (Bize) mit dem „Boris – Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden. Das Siegel erkennt herausragende Leistungen bei der Berufs- und Studienwahlvorbereitung an.

VON MELANIE MAIER

WEISSACH IM TAL. Die Azubisäule neben der Bibliothek im Bildungszentrum Weissacher Tal (Bize) ist nur eine von vielen Maßnahmen, mit denen die Gemeinschaftsschule (GMS) ihren Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Zukunftschancen einräumen möchte. Das Engagement bei der Berufs- und Studienwahlvorbereitung der Jugendlichen gehört an der Schule zum Alltag, wie Schulleiter Ralf Bachmeier und Lehrerin Sarah Thiesen versichern. Dafür ist die GMS nun mit dem „Boris – Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden (siehe Infotext). Die Realschule am Bize hat die Zertifizierung übrigens schon.

Um das Boris-Siegel bemüht hat sich an der GMS in erster Linie Sarah Thiesen. Sie unterrichtet Englisch, Chemie, Ethik und das Fach Wirtschafts-, Berufs- und Studienorientierung (WBS). Darüber hinaus ist sie für die Berufsorientierung zuständig, seit sie zum Schuljahr 2022/2023 ans Bize gekommen ist. Bei ihr laufen also sämtliche Fäden zusammen, die für die Bewerbung nötig waren. Noch während der Elternzeit hat sie den fast 50-seitigen Antrag für das Boris-Siegel vorbereitet. Herausgekommen ist eine Art Qualitätshandbuch, in dem alle Maßnahmen im Bereich Berufs- und Studienorientierung zusammengefasst sind. Dieses hat sie im Januar bei den Projektträgern eingereicht. Anfang April waren sodann zwei Mitglieder der Auswahlkommission einen ganzen Tag vor Ort, um die Angaben in Gesprächen mit Schülerinnen, Schülern, Eltern, Lehrkräften, aber auch Mitarbeitenden von Partnerbetrieben der GMS zu verifizieren. Ein aufwendiges Verfahren also, das sich aus Sicht von Sarah Thiesen und Ralf Bachmeier aber auf alle Fälle gelohnt hat.

Wichtiges Kriterium bei der Schulwahl

„Wir sind stolz darauf, dass wir diese Auszeichnung bekommen haben“, betont Ralf Bachmeier. Das Siegel vermittele den Betrieben, dass die GMS einen festen Standard für die Berufs- und Studienorientierung habe. Außerdem sei es ein wichtiges Kriterium, das bei der Schulwahl für die GMS spreche, sagt Ralf Bachmeier. „Wir stehen ja auch im Wettbewerb mit anderen Schulen.“

Doch was genau unternimmt die GMS nun eigentlich, um die Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- oder Studienwahl vorzubereiten? Die Schule habe ein durchgängiges Konzept von Klasse fünf bis zehn, führt Ralf Bachmeier aus. Dieses umfasst einen ganzen Maßnahmenkatalog. Zum Beispiel das sogenannte Gläserne Klassenzimmer, eine Veranstaltungsreihe, bei der die Partnerbetriebe der GMS in den Unterricht eingeladen werden. Auch die Jugendlichen haben natürlich die Möglichkeit, die



Ralf Bachmaier und Sarah Thiesen sind stolz auf die Auszeichnung, hinter der viele verschiedene Maßnahmen stecken.

Foto: Alexander Becher

Unternehmen kennenzulernen: bei Betriebsbesichtigungen sowie bei den Pflichtpraktika in den Schuljahren acht, neun und zehn. In Klasse neun steht sogar eine ganze Berufsorientierungswoche mit Betriebsbesuchen und -besichtigungen an. Außerdem berichten Ausbildungsbotschafter immer wieder von den Berufen, die sie erlernen.

Auf einer digitalen Pinnwand können die Eltern, Schüler und Betriebe nachsehen, welche Termine als Nächstes anstehen. Demnächst möchte Sarah Thiesen auch noch einen Newsletter einführen.

Praktika können acht Schülerinnen und Schüler ab dem kommenden Schuljahr über Erasmus+ auch im Ausland absolvieren. „Dabei wird alles finanziert, es gibt sogar ein kleines Taschengeld“, sagt der Rektor. Die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler würden sich schon rege darauf bewerben.

Kooperationen bestehen darüber hinaus mit der Eduard-Breuninger-Schule (EBS) und der Gewerblichen Schule in Backnang. An der EBS können die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler beispielsweise nach den Prüfungen hospitieren, um herauszufinden, ob sie noch weiterlernen möchten. Schulbotschafter der EBS kommen immer wieder ans Bize und erzählen von ihrem Weg.

In der Schülerfirma Genusswerk, einem Cateringunternehmen, das man tatsächlich buchen kann, übernehmen Schülerinnen

und Schüler ab Klasse sieben selbst die Verantwortung und erwerben in Teamarbeit Fähigkeiten wie Zeitmanagement oder auch unternehmerisches Denken. Das Geld, das die Firma erwirtschaftet, können die Jugendlichen zum Beispiel für einen Ausflug nutzen oder reinvestieren.

Nicht zuletzt ist die Agentur für Arbeit regelmäßig im Bize, um über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren. Auch ein Bewerbungstraining wird geboten.

Und dann ist da noch die Tech Academy, an der einmal wöchentlich alle an Technik interessierten Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben, acht und neun teilnehmen können. Darin können Interessen vertieft

und Fähigkeiten erlernt werden. „Daraus ergibt sich oft schon ein Praktikums- oder Ausbildungsplatz“, weiß Sarah Thiesen.

Welche Angebote aus diesem vielfältigen Angebot sie jeweils wahrgenommen haben, das können die Schüler und Schülerinnen im Berufswahlordner „Meine Zukunft im Blick“ sammeln, den die Schule vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis für je einen Euro bezieht. Die Kosten gehen vom Schuletat ab. „Der Ordner ist gar nicht so unwichtig, weil sich bei den meisten im Lauf der Jahre schon einiges zusammen tut“, sagt Ralf Bachmeier. Die Unterlagen seien oft eine sehr gute Grundlage für eine Bewerbung – den ersten Schritt in die berufliche Zukunft.

Das steckt hinter dem „Boris – Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg“

Siegel Mit dem „Boris – Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg“ würdigen die Projektträger – IHK Region Stuttgart, Handwerkskammer Region Stuttgart und Unternehmer Baden-Württemberg – Bildungseinrichtungen, die sich in besonderem Maße für die berufliche und akademische Orientierung ihrer Schülerinnen und Schüler engagieren.

Ziele Das Projekt verfolgt drei zentrale Ziele: die Verbesserung der beruflichen und akademischen Orientierung von Schülerinnen und Schülern, den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Schulen und externen Partnern sowie die Schaffung von Transparenz über bestehende Angebote und Aktivitäten. Weitere Infos unter www.boris-bw.de.

Schulen 17 Schulen im Land haben das Boris-Siegel dieses Jahr neu erhalten oder sind rezertifiziert worden. Das Backnanger Gymnasium in der Taus hat nun seine zweite Rezertifizierung bekommen. Daneben haben aber noch weitere Schulen das Siegel, das für drei Jahre gilt. Danach können sich die Schulen für weitere fünf Jahre rezertifizieren lassen.